

Amthlicher Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 2. October c.

1) Die Decharge-Ertheilung der vorliegenden Kammerei-Rechnung pro 1871 wird verweigert, dagegen aber der aus der Mitte der Versammlung gestellte Antrag auf Ernennung einer Stadtverordneten-Kommission zur Unterjudung der Gründe, weshalb die Jahres-Rechnungen über den Gemeindefahrsalt seit 1872 im Rückstande sind, angenommen.

2) Unter Ueberreichung des Anschlags und der Zeichnungen zur Neupflasterung des dreieckigen Platzes vor dem Waagegebäude und zur anderweiten Belegung des entlang desselben von der Ecke des Pintoschen Hauses bis zur Hauptstraße sich hinziehenden Bürgersteiges mit Pflastersteinen beantragt der Magistrat nach Anhörung und im Einverständnis mit der Exterritor- und Bau-Kommission, die auf 2000 M. veranschlagten Kosten aus der Dispositionssumme D. XVI. c. 1 des diesjährigen Etats zu bewilligen.

Die Bewilligung geschieht vorbehaltlich der Rechnungslegung und unter der Bedingung, daß die Ausführung der Neupflasterung des gedachten Platzes in unbeschränkter Submision begeben werde.

3) Nachdem der frühere Kommandant der hiesigen freiwilligen Turnerfeuerwehr, Herr Dr. Ull, bei dem am 6. August c. stattgehabten Brande in Ausübung seines Dienstes und in seinen Vermögensgegenständen für das städtische Gemeinwohl verunglückt war, beschloß der Magistrat, ein ehrenvolles Begräbniß für den Verunglückten auf städtische Kosten und eine Wittwen-Pension für die Hinterbliebenen bei der Stadtverordneten-Versammlung zu beantragen. Die Wittwen-Pension ist in der Sitzung vom 18. August c. bewilligt, die Kosten der Beerdigung dagegen waren im Voraus nicht veranschlagt und wurde die Organisation der Beerdigung dem Stadtrath Hildenhagen zur Rechnungslegung übertragen.

Nach den vom Herrn Stadtrath Hildenhagen jetzt vorgelegten Rechnungen stellen sich die Kosten der Beerdigung, einschließlich des Raufgebüdes für die Erbbegräbnisstätte, auf überaus 374,25 M., und beantragt der Magistrat, selbige auf Titel XVI. C. 2 des diesjährigen Kammerei-Etats zu bewilligen, was einstimmig geschieht.

4) Das Magistrats-Kollegium hat sich dafür entschieden:

- 1) mit Ablauf des jetzigen Kontrats über die Verpflegung der Hospitaliten und Kranken, — 31. März 1877, kein neues Submisionsverfahren einzutreten zu lassen, vielmehr, wie dies schon nach Ablauf der ersten sechs Kontratsjahre geschehen, den mit dem Deconomen Kind geschlossenen Kontrakt vom 11ten Februar 1865 anderweit auf sechs Jahre zu prolongiren, weil sich der p. Kind in dieser Stellung durchaus bewährt, niemals zu einer begründeten Klage Veranlassung gegeben, Speisen und Getränke in durchaus zufriedenstellender und, wie die füglich auf Anlaß des hiesigen Sanitäts-Vereins durch den Handels-Chemiker Dr. Drentmann angestellten Untersuchungen ergeben, auch in sehr nachprüfbarer Weise geliefert hat, daneben aber auch sich als Inspektor der Anstalt durch Umsicht, Fleiß und seltene Geschäftsgewandtheit ausgezeichnet hat, während ein neuer im Submisionswege erlangter Deconom nicht so ohne Weiteres mit der Stellung eines Hospital-Inspektors betraut werden könnte und der Magistrat hierdurch in die Lage versetzt werden würde, wieder einen besonderen besoldeten Inspektor anzustellen, für welchen es nöthig ist, an jedem Wohnungsraum im Hospital seinen Wohnort;
- 2) den in der vorliegenden Verhandlung vom 14. September c. von der Hospital-Verwaltung gestellten Anträgen:
- a) die Verpflegung in der Anstalt dahin aufzubessern, daß den Hospitaliten und Kranken statt der bisherigen fünf Fleischstücke deren sieben wöchentlich gewährt und die Proportion der Kranken von ein Pfund Brod oder zwölf Pfennigsmenneln auf ein einhalb Pfund Brod oder achtzehn Pfennigsmenneln täglich erhöht werde;
- b) dem Hospital-Deconomen sowohl für Hospitaliten und Pfanzianten als Kranke bei einem Roggenpreise von 120 M. pro Doppel ein täglicher Verpflegungssatz von 68 Reichspfennigen mit der Maßgabe bewährt werde, daß ihm bei einem Steigen des Roggenpreises um 12 M. innerhalb eines Monats ein Zuschlag von je einem Reichspfennig pro Tag zukomme;
- c) daß ihm außerdem für die den vier Krankwärtern und der Hospitalmagd zu verabfolgende Mehrverpflegung an Zucker, Bier und Frischbrot ein Zuschlag von 18 Reichspfennigen pro Kopf und Tag zugestanden;
- d) die Extraverzögerung für die Krankwärter, incl. der Wäsche für den Hospital-Hilfsarzt von 300 M. auf 435 M. jährlich erhöht werde — zu entsprechen.

Es wird beantragt diesen Beschlüssen zuzustimmen.

Die Versammlung lehnt die Erhöhung der Fleischpreise von 5 auf 7 Tage ab, bewilligt aber die Erhöhung der Proportion der Kranken auf 1 1/2 Pfund Brod oder 18 Pfennigsmenneln sowie die Erhöhung der Extraverzögerung für Kranken- incl. Arzt-Wäsche von 300 M. auf 400 M.

Ferner willigt die Versammlung in Erhöhung des Verpflegungssatzes sowohl für Hospitaliten als Kranke, um 3 Pfennige pro Tag und erklärt sich unter diesen Modifikationen mit der Prolongation des mit dem Hospital-Inspektor Kind geschlossenen Verpflegungs-Vertrags auf weitere 6 Jahre — vom 1. April 1877 bis ultimo März 1883 — einverstanden.

5) Der Hospital-Deconom Kind hat seit Anstellung des Hilfsarztes für das Krankenhaus, seit 1. Mai 1872, das Betzeug und die Handtücher, bezüglich letzterer ein besonders starker Verbrauch war, regelmäßig waschen lassen müssen.

Da die Anforderungen der Herren Aerzte an die Krankentische überhaupt bedeutend größer geworden, so daß die dem p. Kind hierfür gewährte etwailiche Extraverzögerung entschieden unzureichend gewesen, so hat er gebeten, ihm für die Verpflegung der obgedachten Wäsche für den Hilfsarzt nachträglich pro Jahr 36 M. für die Zeit von Anfang Mai 1872 bis ultimo März 1877 (wo sein Kontrakt abläuft) auf 4 Jahre 11 Monate, also 177 M. zu gewähren.

Der Hospital-Vorleser sowohl als der Deputirte der Stadtverordneten-Versammlung für das Hospital, Stärfabrikant Nebert, halten diese Forderung für die qu. Leistung, monatlich 3 M. oder täglich 10 J. betragend für billig und haben dieselbe bejournet.

Der Magistrat ist diesem Urtheile beigetreten und beantragt, dem Hospital-Inspektor Kind für Verpflegung der Wäsche des Hilfsarztes nachträglich pro 36 M. für den gedachten Zeitraum von 4 Jahre 11 Monate 177 M. a. Conto der Hospitalkasse zu bewilligen.

Die Versammlung bewilligt für Verpflegung der Wäsche für den Hospitalarzt für das laufende Jahr — 1. April 1876 bis ultimo März 1877 eine Entschädigung von 36 M., lehnt eine solche für die Vergangenheit ab.

6. Das Kuratorium der Gasanstalt hat die Kosten zum Schutze des Mauerwerks des schadhaften Gasmeter-Boffins auf der Filial-Gasanstalt veranschlagt lassen und unter Ueberreichung des diesfälligen, mit 6000 M. abschließenden Anschlages den Antrag gestellt, die in seinem Berichte vom 23. August c. sub. VI. gedachten Arbeiten auf der Filial-Gasanstalt mehrer genehmigen und dazu die auf 6000 M. veranschlagten Kosten bewilligen zu wollen.

Der Magistrat, welcher gegen den Kostenanschlag nichts zu erinnern und sich den Anträgen des Kuratoriums der Gasanstalt angeschlossen hat, beantragt die gedachten Arbeiten mehrer ebenfalls zu genehmigen und die veranschlagten Kosten zu bewilligen.

Die Bewilligung wird a. Conto der Gasanstaltskasse vorbehaltlich der Rechnungslegung und vorbehaltlich des Negrefes der Stadt an die zu ermittelnden Negrefpflichtigen ertheilt.

7. Der Magistrat beantragt, sich mit der auf 300 M. veranschlagten Umlegung von 6 städtischen und eines städtischen im Gymnasial-Gebäude, sowie mit der Anbringung von Doppelfenstern in vier Schulklassen, veranschlagt auf 525 M., einverstanden zu erklären und die veranschlagten Kosten von zusammen 825 M. aus den Dispositionsfonds ad D. XVI. C. 1 und 2 zu bewilligen. Dies geschieht.

Die übrigen Verhandlungs-Gegenstände wurden verlegt.

Himmelserscheinungen im Monat October 1876.

Die Himmelserscheinungen dieses Monats sollen nach einer Vorberechnung des großen Astronomen Leverrier in Paris von einem Ereigniß eingeleitet werden, welches, wenn es eintritt, einen hohen Triumph der Wissenschaft befunden würde.

Schon seit mehreren Jahren haben die Berechnungen des Umlaufs des Planeten Merkur, die mit den Beobachtungen nicht übereinstimmen, den fähigen Astronomen zu der Annahme veranlaßt, daß ein noch unbekannter Planet innerhalb der Merkursbahn seinen Umlauf um die Sonne macht, der stündlich auf den Umlauf des Merkur einwirkt. Bei der hohen Achtung, welche man Leverrier zuollen verpflichtet ist, war man bisher bemüht, den unsichtbaren Planeten während totaler Sonnenfinsternisse aufzusuchen, wo er auch in klarer Sonnenhitze gesehen werden müßte. Allein bis jetzt waren alle Bemühungen vergeblich. Leverrier in dessen hat seine Berechnungen so weit fortgesetzt, daß er nicht bloß die Masse und die Bahn glaubt bestimmen zu können, sondern auch den Ort anzugeben, wo er sich befindet. Wie die Zeitungen berichten, soll hiernach der gemeinlichste Hundstauer am 1. oder 2. October bereit von der Sonne vorüberziehen, aber als schwarzer Flecken auf der lichten Sonnenscheibe wird gesehen werden. Selbstverständlich wird dies nur mit Fernrohren, die für Sonnenbeobachtungen eingerichtet sind, der Fall sein können, und die Astronomen in allen Welttheilen werden es nicht verabsäumen, dem vielbesprochenen Himmelsgast nachzuspüren. Bemerkten wollen wir hier nur noch, daß man bei der Unsicherheit der Zeit seines Vorübergehens und der Orte auf der Erde, wo er wird gesehen werden können, ein absprechendes Urtheil nicht allzu schnell über diese Voraussetzung wird fällen dürfen: das Schauspiel, welches unserm Auge entgegen ist, kann sehr wohl

bei unsern Antipoden, oder sonst in einem andern Welttheil wahrgenommen werden.

Die Tagesdauer nimmt im Laufe des Monats October beträchtlich ab. Am Beginn des Monats geht bei uns die Sonne um 6 Uhr 3 Minuten auf und um 5 Uhr 33 Minuten unter; am Ende des Monats dagegen findet der Sonnenaufgang erst um 6 Uhr 57 Minuten statt, während der Sonnenuntergang bereits um 4 Uhr 30 Minuten eintritt. Die Sonne verweilt daher fast zwei Stunden weniger über unserm Horizont, als am Anfang desselben. Entsprechend diesem Niedergang des Tages ist auch die Abnahme der Wärme in normalen Witterungsverhältnissen, obwohl hierbei sehr häufig Umstände eintreten, welche den Monat October klarer und angenehmer erscheinen lassen, als einen so künftigen September, wie er in diesem Jahre stattgefunden hat.

Die Planeten sind, mit Ausnahme von Venus und Saturn, in diesem Jahre dem Monat October nicht fehl. Merkur ist fast durch den ganzen Monat unsichtbar und kann nur Ende des Monats am Morgen kurz vor Sonnenaufgang gesehen werden. Mars ist gegen Morgen nur kurze Zeit sichtbar. Jupiter, der den Abendhimmel stets verfehlt, geht im Laufe des Monats immer früher unter und ist gegen Ende October nur sehr kurze Zeit sichtbar. Saturn bleibt bei einbrechendem Abend bis zu seinem Untergang sichtbar, welcher am Witternachts stattfindet. Nur Venus geht früh am Morgen gegen 2 Uhr auf, um durch fast vier Stunden bis zum Sonnenaufgang sichtbar zu bleiben, und den Morgenhimmel in klaren Nächten zu verschönen.

Die Wanderung des Mondes beginnt in diesem Monat im Sternbild der Fische. Am 3. betritt er Merkur 9-10 Uhr an der reizenden Sterngruppe, im Sternbild des Stiers, vorüber, welche als Plejaden allbekannt ist und bezieht dabei mehrere Sterne dieser Gruppe. Am 7. und 8. die Zwillinge durchwandernd gelangt er in den folgenden Tagen in das Zeichen des Krebses, wo er um 10. im letzten Viertel steht. Er befindet sich zugleich an diesem Tage in seiner Erdnähe. Am 14. Morgens wird man die Sichel des Mondes in ziemlicher Nähe der Venus sehen, welcher er am Abend vorher um 9 Uhr so nahe kam, daß er den Planeten bedeckte; ein schönes Phänomen, das jedoch bei uns nicht sichtbar sein wird.

Die Zeichen des Widens, der Jungfrau und der Waage durchschreitend, gelangt der Mond am 17. zur Stellung, in welcher er als Neumond vollkommen unsichtbar ist. Drei Tage darauf, am 20., wird der Mond bei völlig klarem Wetter in der Abend-Dämmerung als seine Sichel neben dem Planeten Jupiter erscheinen. Von da ab die Sternbilder des Skorpion, Schützen und Steinbock durchschreitend kommt der Mond im Wassermann am 25. zur Stellung, wie er im ersten Viertel erscheint. Am 27. Abends 7 Uhr zieht der Mond so nahe an dem Planeten Saturn vorüber, daß er denselben bedeckt, das heißt, ihn in unserm Anblick entzieht. Am 28. hat der Mond seinen vollen Umlauf durch den ganzen Tierkreis gemacht und gelangt wieder am 30. an den Frühlingepunkt, das Sternbild des Widens, das er bis Schluß des Monats durchwandert.

Wer im Monat October seine Wand- oder Taschen-Uhr nach einer richtig gestellten Sonnen-Uhr stellen will, der muß sie weniger zeigen lassen als die Sonnen-Uhr und zwar:

	am 1. um 10 Minuten 30 Sekunden
" 5. "	11 " 43 "
" 11. "	13 " 27 "
" 15. "	14 " 17 "
" 21. "	15 " 23 "
" 25. "	15 " 53 "
" 31. "	16 " 18 "

Haupt-Gewinne

3. Klasse 90. Königlich Sächsische Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 3. October 1876.
1 Gewinn zu 30000 M. auf Nr. 85069.
6 Gewinne à 3000 M. auf Nr. 6523 36300 53983 72016 96864 97427.
11 Gewinne à 1000 M. auf Nr. 3579 13689 17988 24693 36506 55113 57465 62814 67867 71310 78775.
33 Gewinne à 500 M. auf Nr. 759 3545 7366 7374 7573 7838 15250 22983 23959 28273 30911 38467 41874 43753 44694 51639 55888 65305 67607 68167 72488 74216 75996 76597 76806 78825 79907 79971 85175 88568 88742 89878 98190.
76 Gewinne à 300 M. auf Nr. 838 1209 2883 4465 5591 6214 6489 7410 9668 10055 10096 11350 11449 13676 13787 20181 20391 20869 21615 22215 24714 25285 25445 25529 27248 27780 28441 28776 30620 32368 34634 37894 39599 41946 42469 43020 45731 46236 46497 47032 47542 48276 49207 51028 51921 52474 54304 58015 58709 59078 60968 62096 62256 65637 67497 69341 70176 71227 72098 72543 72741 72871 73716 74991 77489 78578 80565 82983 83491 85001 85900 89127 91645 93520 98110 98661.

Lotterie.

Die Ziehung der 4. Klasse Königlich Preussischer Klassen-Lotterie wird am 13. October d. J., Morgens 8 Uhr im Ziehungssaale des Lotterie-Büchandes ihren Anfang nehmen.

Folge der von **Braunkohlenwerken Ottilie-Kupferhammer Oberröblingen**, sowie allen anderen Werken, **erhöhten Briquettes-Preise** verkaufen wir von heute ab **Oberröblingen Briquettes** per Fuhrre à 25 Ctr. mit Mark 21, — per Fuhrre à 30 Ctr. mit Mark 25 frei ins Haus!

Halle a. S., den 3. October 1876.

Bohmeyer & Blume.
Ed. Lincke & Ströfer.

Die Lieferung der **Haustein-Soßel** und **Schodsteine** zum Neubau der Frauen-Almit hierelbst, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Lieferanten wollen ihre Offerten bis spätesten Dienstag den 10. October cr. Vormittags 11 Uhr im Bureau des Unterzeichneten Magdeburgerstraße 27 versiegelt abgeben, wofolbst auch die Zeichnungen, Lieferungsbedingungen pp. innerhalb der Geschäftsstunden eingesehen werden können.
Halle a. S., den 2. October 1876. Königl. Universitäts-Architekt von Tiedemann.

Wir empfehlen **Gummi-Regenmäntel** bester Qualität in verschiedenen Stoffen.

Eulner & Lorenz,
Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik.

Mein Gardinen-Lager

in reichster Auswahl hatte zu billigsten Preisen bestens empfohlen
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.

Grosse Preisermässigung.

Ich erlaube mir hierdurch anzugeben, daß ich von heutigem Tage an die **Original Singer-Nähmaschinen** zu bedeutend billigeren Preisen verkaufe.

Die Nähmaschinen der Singer Manufacturing-Co. in New-York sind also nicht nur die besten, sondern jetzt auch die billigsten Nähmaschinen.
Halle, den 1. October 1876. Otto Giseke.

Mein reich assortirtes **Ofen-Lager**, als:
Füll-Reg.-Ofen, Heiz- u. Kochofen empfehle zu billigsten Preisen. [B. 11142.]
Otto la Barre, gr. Steinstraße 22.

Kaufmännisches Unterrichts-Institut.

Die Eröffnung meines zweiten Curus am 10. b. Wts. an den Tagen Dienstag, Donnerstag und Sonnabend zwischen 7—10 Uhr Abends zur gründlichen und schnellen **kaufmännischen Ausbildung**, befreie ich mich hierdurch anzugeben. Anmeldungen nimmt entgegen **Louis Kaatz, Bücherrevisor, Halle a. S., gr. Ulrichstraße 49, 1. Tr., Eingang Schulgasse, 1. Thür.**

Guter Erfolg garantiert auch bei Mangel an Vorkenntnissen. Nachhilfe bei mangelhafter Ausbildung.

Guter Unterricht; richtige Rechnen; doppelt Buchführung; Berechnung der Grundrente u. d. r. n. r. n. einfaches u. hohes Rechnen.

Tanz-Unterricht.

Im Verein mit meinem Sohne werde ich am 16., 17. und 18. October meinen diesjährigen Curus für Privatzerkle wie grössere Kreise beginnen. Die ersten Lectionen werden im bisherigen Unterrichtslocal die späteren im „Hotel zum Kronprinzen“ abgehalten werden. Gefälligen Anmeldungen sehe ich in meiner Wohnung, **neue Promenade 8**, entgegen. **W. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**

Die Localitäten der **C. O. Wiese'schen Clavierschule** befinden sich jetzt **gr. Märkerstrasse 10, part.** Sprechstunde 11—12 Uhr. **C. O. Wiese.**

Halle, Freitag den 6. October 1876 Nachmittags 4 Uhr **Kirchenconcert in der Domkirche**, gegeben von zehn Herren des Königl. Domchors aus Berlin unter gefälliger Mitwirkung des Domorganisten Herrn **Fahrenberger von hier.**

Programm: Praeludium (G-moll) v. J. Seb. Bach. — Populus meus v. Vittoria (1540). — Alle die tiefsten Qualen (sechsstimmig) v. Palestrina (1571). — Es ist ein Ros' entsprungen, Choral v. Praetorius (1640). — Arie a. Samson „Dein Heldenarm“ v. Händel. — Schottische Choralmelodie a. d. 15. Jahrh. — Sieh wie dahin stirbt der Gerechte, Motette v. Jac. Gallus (1710). — Gnädig und barmherzig (achtstimmig) v. Grell. — Arie a. Paulus „Sci getrou“ v. Mendelssohn. — Litanej „Neh'n in Frieden alle Seelen“ v. Fr. Schubert. — Heilig v. Rungtshagen. **Billets** für das Schiff der Kirche à 1 Mk 50 Pf., — zur Empore à 1 Mk — sind bei **H. Karmrodt** (Barfussersstrasse 19) zu haben. An der Kirchthüre **kein** Billetverkauf.

Für die Redaction verantwortlich **C. Bobardt.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

2 St., 2 R., k. u. Zub. an ruhige Leute für 110 % zu vermieten H. Sandberg 3.
Eine freundliche Wohnung zu 140 % ist sofort zu beziehen Markt 17.
Eine Familien-Wohnung ist zu vermieten Steg 2.

Familien-Wohnungen zu 33—40 % sind sofort zu beziehen. Näheres durch Fr. Binneweiß, gr. Märkerstraße 18.
Besonderer Umstände halber ist noch eine Wohnung zu 90 % sofort zu vermieten Gehlstraße 36, part.

Eine freundliche Wohnung ist sofort zu vermieten alter Markt 7.
Eine Wohnung sofort oder später zu vermieten Hospitalplatz 4.
Eine Souterrain-Wohnung zu vermieten Wärmelitzstraße 8d.

Eine freundliche Wohnung für 45 % ist zu vermieten u. zum 1. Januar zu beziehen Oberplanca 32.
Stube, 2 R., k. und 2 Stuben, k., k. Neujahr zu beziehen Weienstraße 5.

Kammer mit separatem Eingang (mit oder ohne Bett) sofort zu vermieten Steg 8.
Stube, Kammer, Küche an hinfertige Leute zu vermieten Langgasse 31.
Eine Hof-Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten und z. 1. Januar zu beziehen Landwehrstraße 8.

Eine kleine Wohnung sofort zu beziehen Pfämershöhe 1.
Für eine einzelne Frau ist eine kleine Wohnung, im Hof gelegen, zu vermieten H. 52582 alter Markt 14.

Brbl. Stube nebst Schlafkabinett mit oder ohne Möbel, separ. Eing., an 1—2 P. verm. Marienstraße 1, Hof II, Nähe der Bahn.
Möbl. Stube u. k. n. Draugang, 23, 1.
Eine möbl. Stube und Kammer sofort an einen anst. Herrn zu verm. Martinsberg 12.

Möbl. Stube u. k. an einen einj. Herrn zu vermieten Neustadt 3.
Fr. möbl. Stube u. k. an einen einzelnen Herrn zu vermieten gr. Steinstraße 1.
Möbl. Wohnung Bräuerstraße 13, III.
Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Markt 5 u. 6.

Möbl. Zimmer Leipzigerstr. 101, Friedrich.
Möbl. Stube u. k. sof. Mittelstr. 4, I.
Möbl. Stube nebst Kabinett zu vermieten. Zu erfragen Martinsberg 5a, Hof 1.

Möbl. Stube als Schlafst. Dachtrig. 4, I.
Fr. möbl. Stube u. k. b. Martinsberg, 1, I.
Kl. Klausstraße 11 part. sind 3 aneinanderhängende möbl. Zimmer zu vermieten.
Möbl. Stube u. k. gr. Wallstraße 1, I.
Möbl. Zimmer billig zu vermieten Hary 11, II rechts.

Gut möbl. Stube und Kammer mit Mittagstisch (hohes Parterre) 1. z. November zu verm. Lindenstraße 26, hohes Parterre.
Wohnung u. Kost gr. Steinstr. 17, Hof.
Brbl. Schlafst. zu erfr. gr. Ulrichstr. 47, II r.
Anst. Schlafst. m. k. n. Ulrichstraße 7, 5.
Anst. Schlafst. m. k. n. Marienstr. 1, 5, II.
2 Schlafstellen m. k. Steg 8, I.
Anst. Schlafst. m. k. n. Trödel 13.

Anst. Schlafst. Rathhausgasse 14, I.
Anst. Schlafst. Barfüßerstraße 11, II.
Ein j. Kaufmann sucht sofort oder später einen Mitbewohner zu einer gut möbl. Wohnung gr. Brauhausgasse 2.

Wohnungs-Gesuch.
Zwei junge Leute suchen in der Nähe der großen Steinstraße oder Markt eine anständige Wohnung von 2 Stuben z. zum 1. Januar 1877. Offerten werden erbeten.
Trödel 19, part.

Eine ruhige Familie sucht zum 1. April 77 in einem anst. Hause eine Wohnung von 3 heizb. Z. mit Zub., mögl. mit Gartenbenutz. im Königsw. Off. mit Preis 40 C. Exped.
2 anständige Herren können noch **Wittagsstisch** erhalten. Zu erfr. Leipzigerstraße 31 im Weiswärdereigeschäft.
Geld auf Wechsel anzuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Schlachtefest
Freitag den 6. October 1876, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Markt 1. Suppe bei **S. Wittig**, Fleischerstraße 13.

Prima Sauertohl C. Müller Nachf.
Schulbücher, Lexica billigst neue Gesetzbücher zur Hälfte! bei **Peterien, Schulberg.**

Sophas, Matrasen und Bettstellen empf. billigt **G. Frauendorf, Schulstraße 2a.**
Särge in allen Größen zu soliden Preisen bei **C. Koch, früher J. Schmidt, Steinweg 49.**

Preussische Original-Loose 4te Klasse 154. Pr. Vorterie kauft mit höchstem Aufgeld **Carl Hahn** in Berlin S., Kommandantenstr. 30.
Ein Haus, einigermaßen gute Lage u. sich zur Restauration eignend, wird zu kaufen gesucht. Nur Selbstverkäufer wollen ihre Abr. in der Expedition d. Bl. unter **G. S. 80** niederlegen.

Ein in Schrift u. feiner Zeichnung geübter Lithograph wird zum baldigen Antritt gesucht; nach Uebereinkunft könnte selbiger auch als Compositoren eintreten. Auskunft erteilt **H. Brauer, Fleischerstraße 20.**
Ein fröhliches Dienstmädchen den 15. d. W. gesucht. Zu erfragen **Fleischerstraße 13, im Laden.**

Ein Laden mit oder ohne Wohnung kann sofort bezogen werden große Steinstraße 10.
Freundl. Wohnung von 3 St., 2 R., k. nebst Zubehör für 90 % sofort zu beziehen in Giebichenstein Golenstraße 1.
Eine Wohnung zu 26 %, Stube, k., k. nebst Zubehör zum 1. Januar zu beziehen in Giebichenstein Golenstraße 1.

Herrschaftliche Wohnung mit Garten und allem Zubehör für 230 % Hary 8.
Eine Wohnung zum 1. October zu vermieten gr. Ulrichsstrasse 11.
Wittweg 22 die Etage, 4 Stuben, 2 R. mit all. Zub., zu verm. u. sofort zu bez.

In der **Wollstraße**, Dörfelplan Nr. 1, ist die 2te Etage, bestehend aus 6 heizbaren Stuben u. f. w., für 300 % jährlich zum 1. Januar 1877 zu beziehen.
Eine Wohnung für 130 % sofort oder später zu vermieten Leipzigerstraße 103. **Alexander Blau.**

Die 1. und 2. Etage des Hauses Sophienstraße 16b, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist zum 1. April 77 zu vermieten. Näheres parterre.
Drei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen in mittlerer Preise zum 1. April 77 zu vermieten. Zu erfragen Königsstraße 18 im Comptoir.

Eine herrsch. Wohnung zu verm. u. sofort zu beziehen in Giebichenstein Durgstraße 51.
Werkstatt, passend für jedes Geschäft, ist nebst Wohnung zum 1. Januar zu vermieten gr. Sandberg 6.

Paradeplatz Nr. 6 ist die bisher vom Herrn Stadtrat Kersten bewohnte 1. Etage, bestehend aus 7 Stuben 3 Kammern nebst Zubehör und Garten-Verwendung zum 1. April 77 zu vermieten. Näheres Paradeplatz 6, part.
Wörkzinger 9a ist das 2. Stock (6 heizb. Zimmer zc.) zum 1. April 77 zu verm.

Wohnungs-Bermietung.
Neue Promenade 6 ist die 2te Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, für 600 % zum 1. April 1877 zu vermieten. Näg. gr. Brauhausgasse 16 am Berlin im V.
In dem Hause Königsstraße 40c ist eine hübsche Parterre-Wohnung zum 1. April 77 zu vermieten (Preis 186 %), am besten für ein paar ältere Leute passend. Besichtigungzeit Nachmittags von 3 bis 5 Uhr part. links.

Wohnungs-Bermietung.
Neue Promenade 6 ist die 2te Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, für 600 % zum 1. April 1877 zu vermieten. Näg. gr. Brauhausgasse 16 am Berlin im V.
In dem Hause Königsstraße 40c ist eine hübsche Parterre-Wohnung zum 1. April 77 zu vermieten (Preis 186 %), am besten für ein paar ältere Leute passend. Besichtigungzeit Nachmittags von 3 bis 5 Uhr part. links.

Wohnungs-Bermietung.
Neue Promenade 6 ist die 2te Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, für 600 % zum 1. April 1877 zu vermieten. Näg. gr. Brauhausgasse 16 am Berlin im V.
In dem Hause Königsstraße 40c ist eine hübsche Parterre-Wohnung zum 1. April 77 zu vermieten (Preis 186 %), am besten für ein paar ältere Leute passend. Besichtigungzeit Nachmittags von 3 bis 5 Uhr part. links.

Wohnungs-Bermietung.
Neue Promenade 6 ist die 2te Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, für 600 % zum 1. April 1877 zu vermieten. Näg. gr. Brauhausgasse 16 am Berlin im V.
In dem Hause Königsstraße 40c ist eine hübsche Parterre-Wohnung zum 1. April 77 zu vermieten (Preis 186 %), am besten für ein paar ältere Leute passend. Besichtigungzeit Nachmittags von 3 bis 5 Uhr part. links.